

Der praktische Garten ratgeber

9 | 2016

Die Fachzeitschrift für Gartenfreunde

Kompetenz und Erfahrung seit 1893 | www.gartenratgeber.de

Herausgeber: Bayerischer Landesverband für Gartenbau und Landespflege e. V. | Dachverband der Obst- und Gartenbauvereine in Bayern



BAYERN BLÜHT 

Grüßwort zur
Landesverbandstagung
Seite 259

Neues von den Säulenäpfeln
Seite 274

Die gute alte Hauswurz
Seite 278



Neue Frauenschuhe für den Garten

Winterharte Frauenschuhe (*Cypripedium*-Hybriden) sind im Garten im Grunde relativ einfach zu halten. Inzwischen gibt es sogar preiswerte Probierangebote in Supermärkten, die zum Einstieg in dieses lohnende Thema locken. Auch bei den Sorten tut sich einiges.

Ansprüche und Pflege

Als ursprüngliche Wald- und Schatten- bis Halbschattenpflanzen lieben Cypripedien kühle Bedingungen. Der Schlagschatten an der Nordseite eines Hauses, wo sie den Himmel frei sehen können, aber keine oder nur Morgensonne bekommen, ist ideal.

Aber auch der Schatten von Bäumen bietet gute Bedingungen, solange kein dichter Wurzelfilz die oberste Bodenschicht durchzieht. Denn die Cypripedien wurzeln flach, nur die obersten 10 cm sind von Interesse. Kleinwüchsige Nachbarstauden (z.B. kleine Sorten von *Epimedium*, *Hosta* oder Farnen) sind geeignete Nachbarn und sorgen für gutes Mikroklima, ohne die Frauenschuh-Arten zu bedrängen. Konkurrenz sollte man ihnen im Garten vom Leib halten, damit sie Platz zur Entfaltung haben.

Neben dem richtigen Standort und Schutz vor Konkurrenz (ober- und unterirdisch) sind auch der Schutz vor Schnecken

und die kräftige Düngung im Frühjahr als wichtige Erfolgsfaktoren zu erwähnen. Aber das war's dann auch schon, worauf man bei der Pflege von Gartenfrauenschuhen achten muss.

Jeder normale Gartenboden ist geeignet und muss nicht besonders aufbereitet werden, solange er nicht sehr trocken oder staunass ist. Eine Mulchschicht aus Fichtennadelstreu, Buchenlaub, Kiefern- oder Pinienrinde schützt die Bodenstruktur und die flach unter der Oberfläche verlaufenden Orchideenwurzeln.

Zum Schutz gegen Schneckenfraß haben sich senkrecht stehende Kupferblechzäune als preiswerte und weitgehend unauffällige Lösung bewährt. Wenige Zentimeter eines solchen Zauns, die ringförmig aus dem Boden ragen, reichen aus – und die Schnecken bleiben außen vor. Aber Achtung auf Gräser, die den Schnecken eine Brücke bauen könnten! Deshalb muss man die Rasenkante regelmäßig schön kurz halten. Zu Beginn sollte man auch noch

innerhalb des Kupferblech-Ringes (der ruhig das ganze Frauenschuh- und Hosta-Beet umfassen darf) etwas Schneckenkorn streuen, um die im Boden versteckten Exemplare zu erwischen.

Zur Düngung im Frühjahr – von Austriebsbeginn bis nach der Blüte – eignet sich jeder normale Gartendünger zum Streuen, am besten einer mit Dauerwirkung. Die Marke ist nicht so wichtig wie die ausreichende Menge: so viel streuen wie auch für andere Stauden, nicht weniger! Die Blattfarbe ist ein guter Indikator, sie sollte immer satt grün sein, nicht gelblich-grün. In letzterem Fall ist nachzudosieren. So hat man ein individuelles Feedback von jeder Frauenschuhpflanze, ob sie ausreichend ernährt ist. Allerdings kann auch zu viel Sonne die Ursache von zu hellen Blättern sein.

Die Blütezeit der Gartenfrauenschuhe liegt schwerpunktmäßig in der zweiten Maihälfte. Nach der Blüte ist der Nährstoffbedarf gering.

Samenvermehrte Hybriden und Klone

Die beiden Hybriden 'Chauncey' und 'Hans Erni' der Exklusivmarke »Frosch®« sind ab diesen Herbst neu erhältlich. Beide sind vollständig winterhart und trotzen selbst –25 °C ohne Probleme. Ein zusätzlicher Winterschutz ist also unnötig.

Die Sorte 'Chauncey' gefällt durch ihre attraktive Erscheinung mit langen, gedrehten Blütenblättern. Die zierlichen Blüten sind kontrastreich gefärbt. Höhe 35–45 cm, Blütezeit Mai. Ähnlich im Aussehen sind die Sorten 'Emil' und 'Hank Small'.

Durch spezielle Wahl der Mutterpflanzen haben etliche der 'Chauncey'-Sämlinge als Besonderheit eine rot gepunktete Lippe. Wie fast alle *Cypripedium*-Hybriden wird auch 'Chauncey' aus Samen vermehrt. Somit sind die einzelnen Pflanzen eines Namens genetisch und optisch einander nur ähnlich, aber nicht identisch – also ein so genannter »Grex«, aber keine Sorte (wie bei Stauden üblich).

'Hans Erni' ist eine besonders standfeste und robuste Hybride, deren kräftige Stängel und Blätter selbst bei starkem Regen oder Wind aufrecht stehen bleiben. In dieser Hinsicht ist sie *Cypripedium* 'Ventricosum' und 'Ventricosum Pastell' ebenbürtig. Die Sorte wächst kompakt, 30–35 cm hoch, und eignet sich für den Vordergrund im Orchideenbeet; Blütezeit: Mai. Je nach Pflanze ist die Aderung der Blüte mehr oder weniger stark ausgeprägt. Die Variabilität beruht ebenso auf der Sämlingsvermehrung.

Als erster **echter Klon** ist bisher nur 'Froschs Mountain King' am Markt, weitere werden folgen. Solche Klone sind Selektionen von Spitzenpflanzen, die dann im Labor identisch multipliziert werden – ähnlich der Teilung eines Horstes im

Garten, nur viel effektiver. Bei Klonen ist dann wirklich jede Blüte wie die andere, nur noch geringfügig beeinflusst durch das Klima während der Blütenentwicklung: Kühles Wetter gibt besonders intensive Farben, warmes Wetter etwas schwächere.

Hinweise zum Einkauf und zur Pflanzung

Haben Sie jetzt Lust auf eine winterharte Frauenschuh-Orchidee für den Garten? Probieren Sie es einmal – sei es gleich mit handverlesener Qualität aus einer Spezial-Versandgärtnerei oder mit einem Sonderangebot aus dem Bau- oder Gartenmarkt, mit dem Sie Glück oder Pech haben können, denn die Gesundheit der unterirdischen Organe ist bei den *Cypripedium* das A und O für den Erfolg im Garten. Insofern ist die Pflanzung gesunder, wurzelnackter Rhizome im Herbst das Beste und ohne Risiko.

Topfware im Frühjahr in ausgetriebenem Zustand zu kaufen und zu pflanzen ist durchaus möglich, aber die zweitbeste Wahl, da die Pflanzen durch suboptimale Bedingungen auf dem Handelsweg in Stress geraten können und das Blattgrün bei Spätfrösten im ersten Frühjahr gefährdet ist. Wer unbedingt beim Kauf die Blüte sehen will, wird das in Kauf nehmen.

Lassen Sie die Pflanze nicht im Topf, sondern setzen Sie diese gleich in den Garten, mit flach ausgebreiteten Wurzeln, das Rhi-



'Chauncey' fällt auf durch ihre attraktive Erscheinung mit langen, gedrehten Blütenblättern. Die zierlichen Blüten sind kontrastreich gefärbt. Durch spezielle Wahl der Mutterpflanzen haben die Sämlinge als Besonderheit eine rot gepunktete Lippe.

zom nur wenige Zentimeter tief. Sollten Nachtfröste drohen, dann stülpen Sie einen Eimer darüber zum Schutz. Diese Maßnahme brauchen Sie aber ausdrücklich nur bei vorgetriebener Topfware, weil diese in ihrer Entwicklung dem natürlichen Klima vorausseilt! Sie ist unnötig bei im Herbst gepflanzten Rhizomen, die im Frühjahr von selbst zur richtigen Zeit starten und deshalb nicht durch Spätfröste gefährdet sind. Ab dem zweiten Jahr verhalten sich beide Pflanzen gleich, da sie dann mit dem Klima vor Ort synchronisiert sind.

Michael Weinert
www.cypripedium.de

Weitere Online-Spezialhändler:
www.all-orch-ideen.de, www.floralpin.de,
www.gartenorchideen-shop.de,
www.orchideen-wichmann.de

'Hans Erni' ist eine kompakt wachsende, sehr standfeste und robuste Hybride, deren kräftige Stängel und Blätter selbst bei starkem Regen oder Wind aufrecht bleiben. Je nach Individuum ist die Aderung der Blüte mehr oder weniger stark ausgeprägt.

